

| Lungenfunktionsdiagnostik (Spirometrie)

Hintergrund

Die Lunge ist ein lebenswichtiges Organ: Beim Atmen nimmt die Lunge den Sauerstoff aus der Umgebung auf, der dann über das Blut zu allen Körperzellen transportiert wird. Sogenannte chronisch obstruktive Lungenerkrankungen wie Asthma bronchiale oder chronische Bronchitis treten häufig auf und sind den meisten Menschen bekannt. Die Spirometrie ist eine der wichtigsten Untersuchungen zur Erfassung der Lungenfunktion. Mit ihr kann getestet werden, ob die Lungenfunktion normal ist, oder Volumen und Funktion durch eine Erkrankung beeinträchtigt ist.

Messung

Bei der spirometrischen Lungenfunktionsdiagnostik (Gerät Vitalograph Pneumotrac) wird die Vitalkapazität der Lunge erfasst. Ferner werden über einen Atemstoßtest dynamische Funktionsparameter erhoben. Auf der Basis der Lungenfunktionswerte kann die respiratorische Leistungsfähigkeit ermittelt werden, wobei Abweichungen von der Norm aufgedeckt werden. In diesem Zusammenhang lassen sich sog. restriktive und obstruktive Lungenfunktionsstörungen erkennen. Bei einer chronischen Bronchitis, die am häufigsten durch Tabakkonsum entsteht, ist die Fluss-Volumenkurve im Sinne einer obstruktiven Einschränkung sichtbar verändert. Durch den Test werden Lungenfunktionsstörungen frühzeitig erkannt. Raucher werden hinsichtlich der gesundheitsschädlichen Wirkung von Rauchen sensibilisiert. Die Messung fördert das Gesundheitsbewusstsein aller Teilnehmer*innen und motiviert die im Rahmen der Aktion ausgesprochenen Empfehlungen zur gesunden Lebensführung umzusetzen. Zusätzlich zur Spirometrie kann über ein Kohlenmonoxydanalysegerät (Smokerlyser Micro 4+, Bedfont) der Kohlenmonoxydanteil in der Ausatemluft quantifiziert werden. Dieser stellt ein zuverlässiges Maß dar, inwieweit das Hämoglobin im Blut als Folge von Zigarettenkonsum durch das schädliche Gas Kohlenmonoxyd besetzt ist und somit für den Sauerstofftransport blockiert ist.

Messparameter:

- Statische Lungenvolumina (z.B. Lungenvolumen, Vitalkapazität)
- Dynamische Lungenvolumina (z.B. Einsekundenkapazität, auch FEV1)

Organisatorisches:

- Dauer pro Teilnehmer*in: 20 Min (Messung und individuelle Beratung)
- Anforderungen vor Ort: gut belüftbarer Raum, mind. 2 m x 3 m Fläche, 1 Tisch, 2 Stühle, Stromanschluss



Auswertung für Teilnehmer*innen (Auszug)

